

*Auftrag für die Zukunft – Juden und Synagoge in Görlitz.* Herausgeber: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Schützenhofstraße 36-38, 01129 Dresden 1995, 112 S.

Ein stummer Zeitzeuge – das war bisher die 1911 erbaute und 1938 geschändete Synagoge in Görlitz. Nun zieht das Leben wieder ein in dieses Haus. Zusammen mit den jüdischen Institutionen in Sachsen haben sich Menschen in Görlitz zusammengetan, um die Synagoge wieder herzurichten als Zeugin jüdischen Lebens und in neuer Funktion als Europäisches Bildungs- und Informationszentrum. Davon berichtet der vorliegende Band. Er wird eingeleitet durch den Berliner Rabbiner Ernst M. Stein mit seinem Beitrag »Grundlagen des Judentums – Geschichte, Entwicklung, Religion und Ethik«, der das lebendig macht, wofür dieses Gebäude steht. Oberkonservator U. Frenschkowski und Architekt Professor Ch. Dielitzsch, beide Dresden, erläutern die Baugeschichte der Synagoge und ihre Neugestaltung. H. Eschwege und R. Otto stellen die bewegende Geschichte der Görlitzer Juden dar, gut dokumentiert und mit informativem Bildmaterial. Von der seit 1992 bestehenden Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit berichtet R.W. Sirsch mit einem guten Einblick in den gegenwärtigen Stand des jüdisch-christlichen Dialogs. Die Gesellschaft arbeitet zusammen mit dem Evangelischen Bildungswerk Johann Amos Comenius und mit der Koordinierungsstelle für Deutsch-Polnisch-Tschechische Verständigung, eine über die Grenzen greifende, die Region zusammenführende Zusammenarbeit wird hier angestrebt.

Die Veröffentlichung berichtet über ein Zeichen der Hoffnung – aus schwerstem Erleben wächst ein Neues. Sie reiht sich ein in die Bemühung, jüdisches Leben und seine Geschichte in Schlesien und der Lausitz in lebendiger und fortwirkender Erinnerung zu halten.

Wer nach Jerusalem kommt und dort das »Tal der zerstörten Gemeinden« in der Nähe der Gedenkstätte Jad Washem besucht, entdeckt dort auch Namen von 36 jüdischen Gemeinden in Schlesien in deutscher und hebräischer Sprache, darunter auch Görlitz.

*Reinhard Buschbeck*